

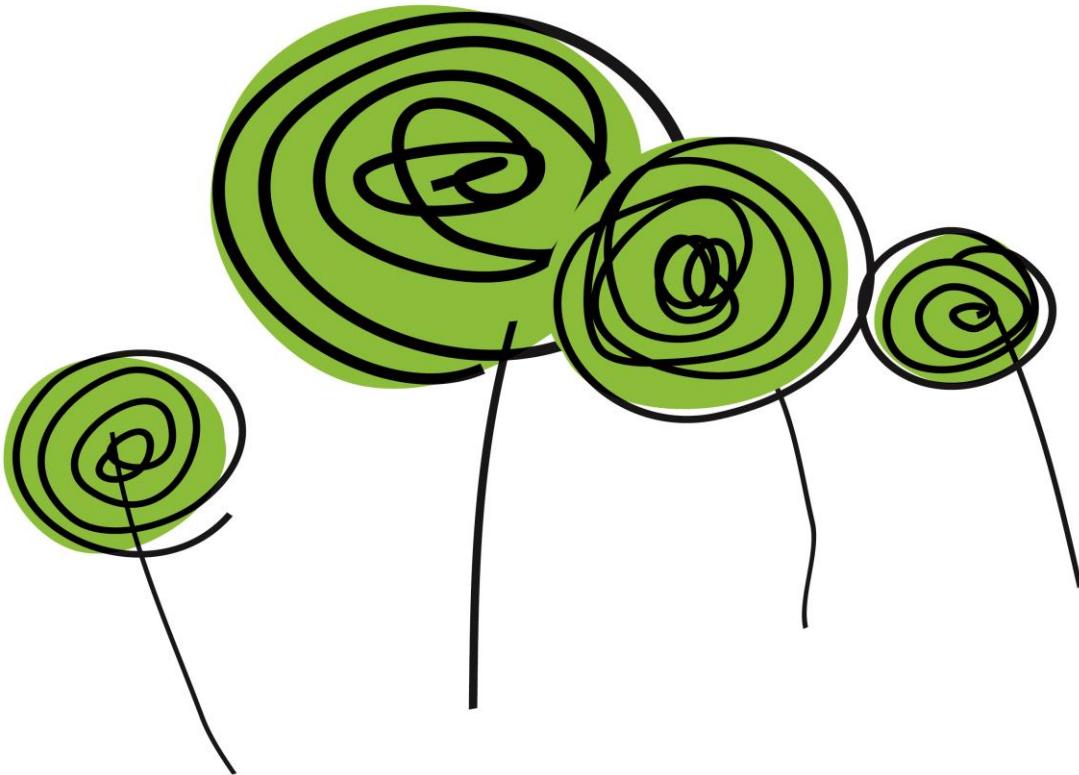


BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS GRAZ



Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Graz

UMWELTERKLÄRUNG 2025



Vorwort

Der geöffnete Granatapfel, aus dem die wohlschmeckenden Fruchtkerne quellen, ist das Wappen der Stadt Granada, dem Herkunftsland des Ordens. Dieser hat ihn auch zu seinem Symbol erwählt. Seit der Antike ist der Granatapfel – sein Strauch trägt gleichzeitig Blätter, Blüten und Früchte – ein Symbol göttlicher und menschlicher Liebe, aber auch der Unsterblichkeit. Den ersten Christen galt er als Symbol der Auferstehung. Die Vielzahl seiner Fruchtkerne wird als Fülle der Barmherzigkeit gedeutet. Im Wappen des Ordens, mit dem Kreuz und einem Stern verbunden, ist er auch Zeichen der Offenheit gegenüber Hilfesuchenden.

Patienten als Partner zu verstehen ist ein wichtiges Anliegen des Ordens der Barmherzigen Brüder. Denn durch eine gelebte Partnerschaft tragen MitarbeiterInnen, PatientInnen und Angehörige gemeinsam und wesentlich zu Genesung oder Linderung bei. Wir versuchen, diese besondere Form der Zuwendung mit höchster medizinischer und pflegerischer Fachkompetenz zu verbinden.

Um auch der Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben sich die Barmherzigen Brüder entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit wird den internen Führungsgrundsätzen entsprochen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“. Ebenso wollen wir in unserem Handeln folgender Aussage von Papst Franziskus in seiner Umweltenzyklika „Laudato Si“ gerecht werden „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“

Wir fördern daher einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam ist und die uns nur zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.

Allen, die an der Umsetzung des Umweltschutzes an unseren Standorten in Österreich mitwirken, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.



Mag. Peter Ausweger

Gesamtleiter der Österreichischen Ordensprovinz
(CEO)



Frater Saji Mullankuzhy OH
Rechtsträgervertreter, Pater Provinzial

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
JOHANNES VON GOTT.....	3
DIE ÖSTERREICHISCHE ORDENSPROVINZ.....	3
KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER GRAZ.....	5
UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG	6
UNSERE ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK	9
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	10
UMWELTTEAM.....	11
ERMITTlung UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE.....	11
BEWERTUNGSKRITERIEN	12
UMFELDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION.....	12
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	12
GELTENDE RECHTSVORSCHRIFTEN	13
UMWELTBILANZ MIT UMWELTDATEN 2019 BIS 2024.....	14
BIODIVERSITÄT.....	14
ENERGIEVERBRAUCH	15
WASSERVERBRAUCH.....	16
BRENN- UND TREIBSTOFFVERBRAUCH	16
KÄLTEMITTELEMISsIONEN.....	17
NARKOSEGASVERBRAUCH	17
EMISSIONEN IN DAS ABWASSER	17
EMISSIONEN IN DIE LUFT	19
ABFALLWIRTSCHAFT	20
INPUT - OUTPUT.....	22
UMWELTKENNZAHLen MARSCHALLGASSE	23
UMWELTERGEBNIS 2024	24
AUSZUG UMWELTPROGRAMM	25
TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG	25
KONTAKT.....	27

Johannes von Gott

Unser Ordensgründer, Heiliger Johannes von Gott (1495-1550), João Cidade wurde 1495 in Portugal geboren. Über Jahrzehnte hinweg suchte er als Hirte, Soldat, Handwerker oder auch Buchhändler nach dem Sinn seines Lebens.

1539 hört er im andalusischen Granada eine Predigt des heiligen Johannes von Ávila, die ihn tief berührt. Er verliert sein inneres Gleichgewicht, verschenkt Hab und Gut und wird als vermeintlich Geisteskranker in ein Hospital gebracht. Dort lernt Johannes die Not der Kranken, besonders das Elend der psychisch Kranken kennen. Diese Erlebnisse prägen ihn und lassen in ihm den Wunsch reifen, ein Krankenhaus nach neuen Maßstäben zu errichten.

Nach seiner Entlassung beginnt er Kranke von der Straße aufzulesen und betreut sie unter dem Torbogen des Hauses einer befreundeten Familie. Der auf dem Torbogen angebrachte Spruch „Das Herz befehle“ wird für ihn wegweisend. In den kommenden Jahren errichtet Johannes ein weiteres Hospital in Granada, pflegt immer mehr Kranke und findet viele Gleichgesinnte, die sich ihm und seinen Idealen anschließen.



Für die damaligen Verhältnisse war seine Einstellung zur Krankenpflege revolutionär. In seinen Hospitälern erhält jeder Kranke ein eigenes Bett. Ebenso trennt Johannes die PatientInnen nach Geschlecht und Krankheitsarten, ruft Seelsorger in seine Häuser, führt erstmals schriftliche Aufzeichnungen über die Kranke und wird so zum Wegbereiter des modernen Krankenhauswesens.

Johannes von Gott stirbt am 8. März 1550. Zwei Jahrzehnte später finden die „Hospitalbrüder“ ihre kirchliche Anerkennung durch Papst Pius V., 1630 wird Johannes von Gott selig, 1690 heiliggesprochen und später auch zum Patron der Kranken und aller in der Pflege Tätigen ernannt.

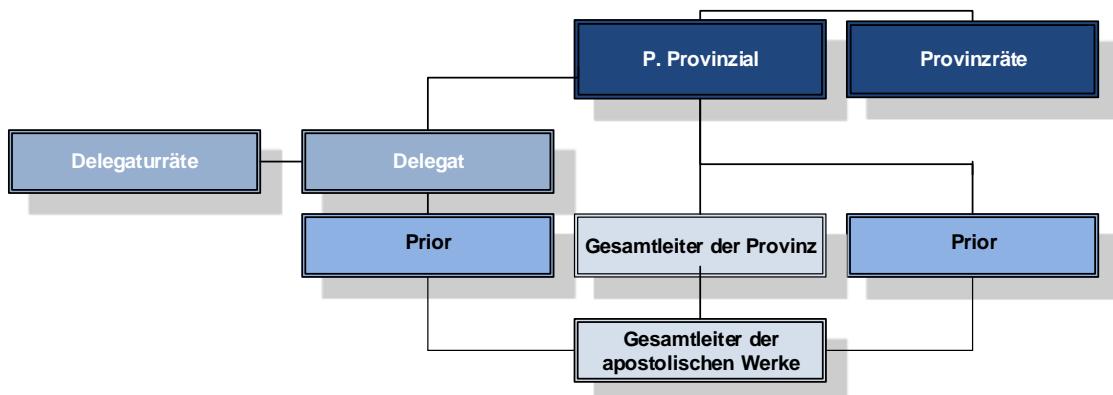
Die Österreichische Ordensprovinz

1605 wurde in Feldsberg (Valtice) durch Fürst Karl I. von und zu Liechtenstein das erste Brüder-Hospital nördlich der Alpen gegründet – das Mutterhaus aller mitteleuropäischen Provinzen. Rasch entstand durch viele Gründungen ein dichtes „Netzwerk der Hospitalität“, welches sich in seiner Blütezeit vom Baltikum bis nach Triest und von Westfalen bis ins Banat erstreckte. Analog zu den politischen und historischen Umbrüchen in Europa änderten sich die Größe der Provinz und die Arbeitsbedingungen für die Brüder ständig. Nach der politischen Wende von 1989 konnten vor allem die Beziehungen zu den Brüdern in den ehemaligen kommunistischen Staaten wieder intensiviert werden.

Die Österreichische Provinz umfasst auch die Konvente und Einrichtungen in Ungarn, Tschechien und der Slowakei, die rechtlich gesehen drei Provinzdelegaturen der Österreichischen Ordensprovinz sind. In der Provinz leben derzeit 29 Brüder mit Feierlicher Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess sowie zwei Novizen und zwei Oblaten. In allen vier Staaten gemeinsam beschäftigt der Orden fast 9.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

Die Provinzverwaltung der Barmherzigen Brüder Österreich versteht sich als zentrale Steuerungs- und Servicestelle für alle Einrichtungen (Krankenhäuser sowie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen) unserer Ordensprovinz (Standorte in der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich) sowie für unsere Kooperationspartner. Sie unterstützt alle Einrichtungen der Österreichischen Ordensprovinz (in Österreich, Tschechien der Slowakei und in Ungarn) bei der Erfüllung des Ordensauftrags.

Führung der Provinz in Bezug auf den Ordensauftrag



Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

Das Ordensspital im Herzen der Stadt Graz ist seit 1615 Jahren fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung in der Steiermark, heute mit 362 systemisierten Betten in sechs Fachabteilungen, drei Instituten, der ersten und einzigen Gehörlosenambulanz der Region und einer öffentlichen Apotheke.

In unserem Krankenhaus Graz sind rund 800 Mitarbeiter um das Wohlergehen unserer Patientinnen und Patienten bemüht.

Mit Gottes Segen und auf die Fürsprache des heiligen Johannes von Gott, unseres Ordensstifters, bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine hochqualitative medizinische und pflegerische Betreuung, in einer Atmosphäre die von Wertschätzung und gelebter Hospitalität geprägt ist.

„Gutes Tun und es gut tun“ – gemeinsam nach dem Leitmotiv unseres Ordensstifters steht in unseren Häusern der Mensch spürbar und erlebbar im Zentrum unseres Handelns.

Rechtsträger des Krankenhauses ist der Konvent der Barmherzigen Brüder Graz.
Als Rechtsträgervertreter fungiert Frater Antonius Nguyen OH, Prior.
Gesamtleiter und Krankenhausvorstand ist Mag. Oliver Szmej, MSc, MBA.



Geltungsbereich EMAS

„Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz“ am Standort Marschallgasse (Betreuung und Versorgung der Patienten, Bereitstellung der Infrastruktur).

Die Apotheke, Kindergarten, Sterilgutaufbereitung und das Cafè der Barmherzigen Brüder in Graz werden im EMAS Prozess mitbetrachtet, es werden dafür aber keine eigenen EMAS Zertifikate angestrebt.

Unsere Soziale Verantwortung

Entsprechend unseres Ordensauftrags „Gutes tun und es gut tun“ setzen wir gezielt Maßnahmen, damit Patientinnen/Patienten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter die Werte der Hospitalität im Sinne des hl. Johannes von Gott (Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität) im Alltag erfahren und in die Gesellschaft weiter tragen. Entsprechend ist der Beitrag der Einrichtungen zur Gesellschaft ein fester Bestandteil der Provinzstrategie, die die einzelnen Einrichtungen als Richtschnur für die konkrete Ausgestaltung von Maßnahmen nutzen.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Wir möchten mit verschiedenen Angeboten dazu beitragen, dass unsere wertvollen Mitarbeitenden ihre Gesundheit auch im beruflichen Alltag erhalten und verbessern können. Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung bieten wir ihnen u.a. Fitnesseinheiten, den kostenlosen Obstkorb, Einzelcoachings und auch Gruppensupervisionen. Diese Maßnahmen sollen sie dabei unterstützen, eine Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden.

#bindabei – Gemeinsam fürs Klima mit der Stadt Graz



Am 27. Juni 2024 hat Pater Prior Fr. Antonius Nguyen OH für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz den **Klima-Pakt** mit der Stadt Graz unterzeichnet. Die Teilnahme am Klima-Pakt bedeutet, dass wir uns als Krankenhaus mit der Stadt Graz zu Umweltthemen aktiv mit der Stadt Graz und anderen Betrieben im urbanen Kontext austauschen und die Stadt bestmöglich bei ihren Klimazielen unterstützen. Wir glauben daran, dass wir durch gezielte Umweltschutz-Aktivitäten unseren Klima-Fußabdruck verkleinern und unseren Handabdruck vergrößern können - und das auch im Sinne der Stadtentwicklung.

Bei Berichterstattungen über Social-Media-Kanäle verwenden wir immer den Hashtag #bindabei, um auf den Klima-Pakt hinzuweisen. Also achtet auf Facebook, Instagram oder LinkedIn mal auf diesen Hinweis und schaut auf der Homepage der Stadt Graz zum Klima-Pakt vorbei.

<https://www.klimaschutz.graz.at/> » Untermenü #bindabei Klima-Pakt

Europäische Mobilitätswoche – für Gesundheit & Klimaschutz!



Nachdem am Krankenhaus-Standort Graz bereits seit Jahren das Klimaticket (= vom Krankenhaus gefördertes Jobticket) sowie das Jobrad-Angebot besteht, wurde 2024 bewusst eine Initiative angestoßen, die zur Vergrößerung des „Mobilitäts-Handabdrucks“ beitragen sollte.

Der Höhepunkt war die Europäische Mobilitätswoche im September, in der die Mitarbeitenden unter dem Motto #metermachen und gewinnen angehalten waren, ihren Weg in die Arbeit zu Fuß, mit dem Rad, den Öffis (oder im eAuto zu absolvieren) und dabei ein Foto zu machen, dieses auf Social Media zu publizieren und die damit beim Gewinnspiel mitzumachen. Parallel dazu gab es eine Woche lang täglich einen kurzen Input zum Thema umweltfreundliche Mobilität für die Mitarbeiter*innen.

Die Aktion wurde gut angenommen und 2025 fortgeführt.

Nix übrig für Verschwendug – United Against Waste im Bereich Lebensmittel



Die Verschwendug von Lebensmitteln stellt weltweit eine enorme Belastung für Klima und Ressourcen dar. Allein in Großküchen entstehen jährlich tausende Tonnen vermeidbarer Speisereste – Ressourcen, die mit großem Energie- und Wasseraufwand produziert wurden. Durch die Teilnahme an United Against Waste möchten wir ein klares Zeichen setzen: Wir nehmen unsere ökologische Verantwortung ernst.

Im Rahmen der Initiative erfassen und analysieren wir systematisch unsere Speisereste. Seit Anfang 2025 werden diese mithilfe eines digitalen

Monitorings dokumentiert und ausgewertet. Die gewonnenen Daten ermöglichen es unserem Küchenteam, gezielte Maßnahmen zur Reduktion der Abfälle umzusetzen – sei es durch optimierte Portionsgrößen, angepasste Menüplanung oder verbesserte Kommunikation mit Patient*innen und Mitarbeitenden.

Die ersten Auswertungen zeigen bereits positive Entwicklungen: Das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln ist deutlich gestiegen, und erste Reduktionsziele konnten erfolgreich erreicht werden. Gleichzeitig profitieren wir von der Expertise und dem Austausch innerhalb des United Against Waste-Netzwerks, das uns mit Best Practices und individuellen Handlungsempfehlungen unterstützt.

„Gut zu wissen“-Zertifizierung: Transparenz und Regionalität in unserer Krankenhausküche



Seit 2023 ist unsere Krankenhausküche mit dem „Gut zu wissen“-Zertifikat der Landwirtschaftskammer Österreich ausgezeichnet. Diese Zertifizierung steht für eine transparente Herkunfts kennzeichnung von Lebensmitteln und unterstreicht unser Engagement für Qualität, Nachhaltigkeit und Regionalität.

Durch die klare Ausweisung der Herkunft von Fleisch, Eiern und Milchprodukten auf unseren Speiseplänen bieten wir Patient*innen und Mitarbeiter*innen nachvollziehbare Informationen über die verwendeten Zutaten. Dies fördert das Vertrauen in unsere Verpflegung und unterstützt eine bewusste Ernährung.

Mit der „Gut zu wissen“-Zertifizierung setzen wir ein klares Zeichen für nachhaltige Ernährung und regionale Verantwortung in der Gemeinschaftsverpflegung.

BB Graz 4 Life – Gesunde Mitarbeiter*innen, gesunder Betrieb

Gerade im Krankenhaus, wo Mitarbeitende aller Berufsgruppen täglich hohen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind, ist **betriebliche Gesundheitsförderung** von zentraler Bedeutung. Sie stärkt nicht nur die Resilienz und das Wohlbefinden der Beschäftigten, sondern trägt auch zur langfristigen Sicherung der Versorgungsqualität bei. Gesunde, motivierte Teams arbeiten effizienter und nachhaltiger – das spart Ressourcen und reduziert indirekt auch den ökologischen Fußabdruck. Gesundheitsförderung ist damit nicht nur eine Investition in das Personal, sondern auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. „BB Graz 4 Life“ mit einer zentralen Koordinationsstelle für betriebliche Gesundheitsförderung sowie einem Jahresprogramm bietet Aktionen und Angebote für Mitarbeitende des Krankenhauses kostenlos oder vergünstigt an, um Gesundheit und Wohlbefinden im Arbeitsalltag spürbar zu fördern und den achtsamen Einsatz von Ressourcen und ein gutes Miteinander zu unterstützen.



Unsere Energie- und Umweltpolitik

Unsere Energie- und Umweltpolitik

Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Um dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.



HOSPITALITÄT

Hospitalität ist der zentrale Grundwert der Barmherzigen Brüder. Wir nehmen alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Vorgeschichte gastlich auf. Wir respektieren Ihre individuelle Lebensgeschichte und begegnen Ihnen mit Achtung.



QUALITÄT

Wir streben im Rahmen der vorhandenen Ressourcen die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an. Aktives Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung.



RESPEKT

Respekt drückt sich aus in der Achtung des Nächsten, der Verantwortung Ihm gegenüber aber auch dadurch, dass wir respektvoll, wertschätzend und auf gleicher Augenhöhe miteinander kommunizieren. Dieser Respekt, den wir einander entgegenbringen, ist auch für unser ökologisches Denken und Handeln maßgebend.



VERANTWORTUNG

Die Ressourcen der Welt sind nicht unerschöpflich. Der bewusste Umgang mit ihnen ist uns Ansporn für die Verwendung möglichst regionaler Produkte, die konsequente Abfallvermeidung und wo dies nicht möglich ist, für perfekte Mülltrennung und Recycling. Die Einhaltung aller relevanten Normen, Bescheide, Gesetze oder sonstiger Vorgaben ist hierbei selbstverständlich.



SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist unsere innenste Triebfeder für den persönlichen Beitrag zum größtmöglichen Schutz unserer Umwelt. Auf dieser Basis entwickeln wir Konzepte, wie das uns anvertraute Ökosystem Erde bestmöglich zu schützen ist.



Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) will die internationale Staatengemeinschaft bis Ende 2030 Armut beseitigen, die Gleichstellung von Frauen vorantreiben, die Gesundheitsversorgung verbessern und dem Klimawandel entgegensteuern. Die Vertreter von 193 UN-Staaten hatten sich Anfang August 2015 auf eine Agenda für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Im Rahmen des UN Sustainable Development Summit 2015 in New York haben am 25. September 2015 Staats- und Regierungschefs aus allen Ländern die Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Die Barmherzigen Brüder Österreich fördern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam und zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien. Uns ist es wichtig, mit all unserem Handeln eine lebenswerte Zukunft für Menschen in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Wir orientieren uns an den "Sustainable Development Goals (SDG)" der vereinten Nationen. Wir haben von den 17 SDGs die Nummer 3, 6, 7, 11, 12 und 13 ausgewählt und verfolgen im EMAS Prozess konsequent entsprechende Umsetzungsmaßnahmen, welche wir in dieser Umwelterklärung ausführen.



Umweltteam

Das Umweltteam im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz setzt Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung und fördert die operative Umsetzung des Umweltprogrammes. Das Team trifft sich in regelmäßigen Abständen. Bei den Besprechungen werden alle Umweltanliegen und umweltrelevante Projekte behandelt. Bei der Zusammenstellung des Teams wurde beachtet, dass möglichst viele Bereiche und Berufsgruppen im Krankenhaus abgedeckt sind. Im Bedarfsfall werden Experten aus nicht vertretenen Berufsgruppen oder Abteilungen/Bereichen beizogen.

Zusammensetzung Umweltteam:

• Stabsstelle RM/OE	Mag. Doris Tscheppé, MBA
• Stabsstelle RM/OE	Mag. Andrea Kleinegger
• Krankenhaushygiene	DGKP Kristina Gletter, B.Sc
• Pflege	DGKP Alexander Uhl
• Einkauf	Helga Jandl
• Kommunikation	Leopold Keber
• Medizin	OA Dr. Wolfgang Sturm, Anästhesie
• Hauswirtschaft	Martina Kaspar
• Küchenleiter	Christian Eberl
• Küche Waste Management	Jürgen Wagner
• Abfallwirtschaft	Reinhard Stöckl
• Verwaltungsdirektor	DKBW Peter Papst, MBA
• Technischer Leiter	DGKP Gerhard Flicker
• Umweltbeauftragter	Gerald Santer, MA MSc

Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte

Auswirkungen auf die Umwelt sollten mit Hilfe des Umweltmanagementsystems minimiert bzw. deren Entstehung möglichst vermieden werden. Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt vom Umweltbeauftragten mit Unterstützung des Umweltteams. Ermittelt wird in allen Bereichen, in denen eine Belastung für die Umwelt wahrscheinlich ist. Bei jeder einzelnen Tätigkeit werden die direkten und indirekten Emissionen in der Luft, Lärm, Wasserverbrauch, Einleitung von hausspezifischen Abwässern, Materialeffizienz und indirekten Umweltauswirkungen wie Verkehr, Einkauf und Bau beurteilt. Zur Bewertung der Umweltaspekte wird das System der Nutzwertanalyse angewendet, welches die verschiedenen Faktoren der Umweltauswirkungen erfasst. Als bedeutendster Umweltaspekt hat sich der Energieeinsatz, gefolgt vom Abfallaufkommen und dem Wasserverbrauch herausgestellt.

Die Betrachtung des Lebensweges unserer Dienstleistung erfolgt getrennt zum einen aus der Sicht des Krankenhauses mit Fokus auf die Versorgung unserer Patienten und zum anderen aus der Sicht der Provinz. Zusätzlich wurden die Aktivitäten der Patienten von und nach der Behandlung bei uns ermittelt.

Bewertungskriterien

- Abschätzung des Verbrauches an Strom- und Wärmeenergie
- Abschätzung des Verbrauches an Treibstoffen
- Abschätzung des Verbrauchs an Rohstoffen (z.B. Reagenzien, Hilfsmittel, Verpackungswaren,...)
- Abschätzung der verbrauchten Wassermenge
- Abschätzung des Gefährdungspotentials der eingesetzten Stoffe/Chemikalien
- Abschätzung der Menge der anfallenden nicht-gefährlichen Abfälle im Zuge des Prozessschrittes
- Abschätzung der Umweltauswirkung durch Entstehung, Lagerung und Beseitigung der Abfälle
- Abschätzung des Potentials der Beeinträchtigung der Umwelt durch Lärmentwicklung
- Abschätzung des Beitrages zu Umweltproblemen und der Einhaltung der Grenzwerte bei der Emission von Luftschadstoffen
- Einstufung, ob Beschwerden aufgrund von Geruchsbelästigung eingebracht werden
- Abschätzung der Belastung des Bodens (Bodenbeschaffenheit und Bodenlebewesen)
- Abschätzung des Gefährdungspotentials auf die Wasserqualität
- Bewertung der Auswirkung auf die Ausprägung der biologischen Vielfalt und die Gefährdung
- Bewertung, ob bestehende Umweltkriterien eingehalten werden und ob zukünftig mit einer Verschärfung der Umweltgesetzgebung zu rechnen ist
- Abschätzung, ob das Störfallrisiko / Risiko für einen Umweltschaden hoch ist und in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen der Umwelt zu erwarten sind

Umfeldanalyse und Kontext der Organisation

Neben einer umfassenden Bewertung des Umfeldes (Stakeholder) wurde für die Erstellung der Kontextanalyse das PESTEL-Verfahren gewählt. Die Analyse der externen und internen Themen hinsichtlich der Wesentlichkeit für das Umweltmanagementsystem wurde durchgeführt. Es wurde eine Vielzahl an Themen identifiziert, hinsichtlich Chancen und Risiken bewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen adressiert. Wesentliche Themen sind unter anderem regionale Planungskonzepte gemäß RSG 2025, Energiekosten, Digitalisierung und demographische Entwicklungen. PESTEL steht für die politischen (political), wirtschaftlichen (economic), sozio-kulturellen (social), technologischen (technological), ökologisch-geografische (environmental) sowie rechtlichen (legal) Einflussfaktoren, die auf das Unternehmen einwirken.

Information und Kommunikation

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Leitlinien für die Steuerung über das Intranet „roXtra“ verfügbar. Neben Information in der Mitarbeiterzeitung werden die Mitarbeitenden mit Infoveranstaltungen und Schulungen über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung des Hauses informiert.

Geltende Rechtsvorschriften

Die Verantwortung rechtskonform zu arbeiten, ist ein Grundanliegen der obersten Leitung im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Graz. An allen Standorten der Barmherzigen Brüder in Österreich wird zur Übersicht und Einhaltung aller Bescheid- und Rechtsvorschriften die Rechtsdatenbank „compliance+web“ von ConPlusUltra geführt. Die Aktualisierung erfolgt einheitlich alle sechs Monate durch den FM Koordinator. Zusätzlich werden Anlagen bez. aller wiederkehrenden und sicherheitstechnischen Überprüfungen sowie Auflagen aus Behördenbescheiden in einem CAFM System abgebildet.

Eine Bestätigung über die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften ergibt sich durch tagesaktuelle Auswertungen in den Datenbanken und verfasste Berichte.(compliance+web, CAFM, Berichte TSB, Brandschutz, Behörden).

Nachstehend ein Auszug über wichtige Rechtsbereiche mit Umweltbezug im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz.

- Baurecht (Brandschutz)
- Strahlenschutzrecht
- Abfallrecht
- Wasserrecht

Umweltbilanz mit Umweltdaten 2019 bis 2024

In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen nach EMAS III dargestellt und veröffentlicht. Nachstehende Umweltdaten werden jährlich fortgeschrieben.

Biodiversität

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz Marschallgasse (BBM) ist im dicht verbauten Zentrum von Graz gelegen. In einem historisch gewachsenen Prozess sind im Laufe der Zeit einige Neubauten dazugekommen, die das heutige Bild prägen.

Flächenverbrauch 2024	Grundfläche	Verbaute Fläche	Bruttogeschoßfläche
Standort Marschallgasse	17.740 m ²	ca. 12.200 m ²	49.937 m ²

Tabelle 1: Flächenüberblick BB Graz 2024



Luftbild Marschallgasse

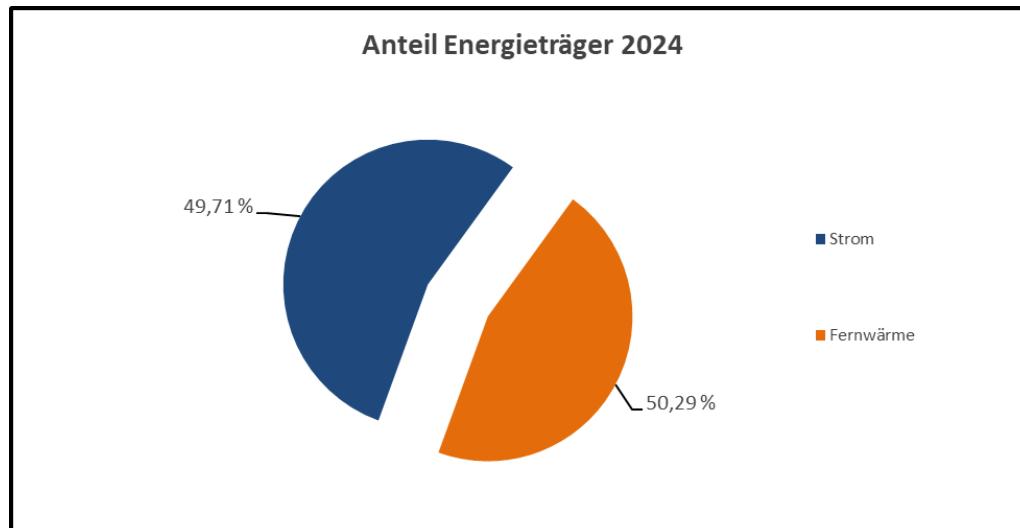
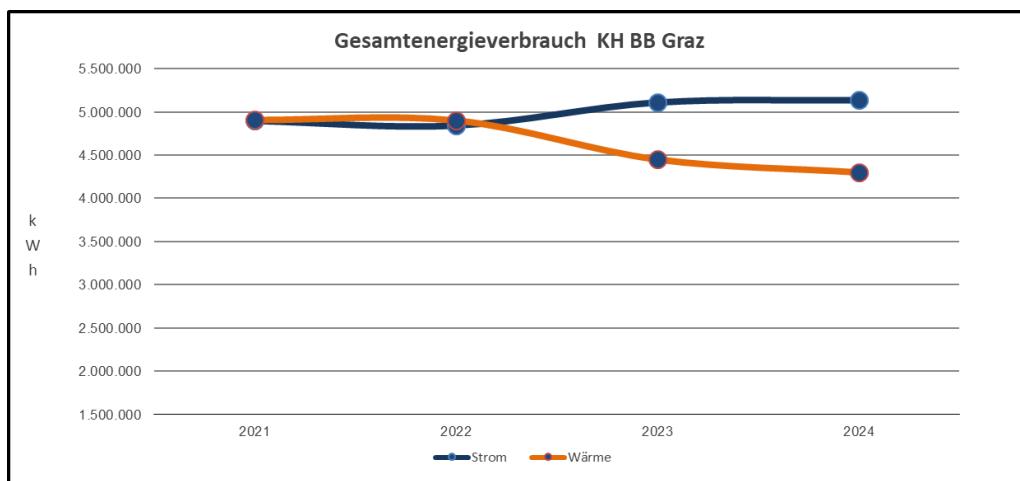
Energieverbrauch

Nach Teulfertigstellung des Bauprojektes in der Marschallgasse wurden Ende 2020 Abteilungen vom zweiten Krankenhaus-Standort Eggenberg (Bergstraße) in die Marschallgasse übersiedelt und integriert. Der Krankenhaus-Standort Eggenberg ist seither nicht in der Betriebsorganisation der Barmherzigen Brüder, sondern wurde offiziell am 1. April 2021 vom Spitalskooperationspartner, dem Krankenhaus der Elisabethinen Graz, übernommen.

Die Tabellen zeigen die Gegenüberstellung des Energieverbrauchs, gebildet aus dem Strom- und dem Wärmeverbrauch, für die Jahre 2021 bis 2024 am Standort Marschallgasse. Die Angaben in % beziehen sich bei allen nachstehenden Tabellen immer auf den Standort Marschallgasse, von 2024 auf das Bezugsjahr 2021.

Energie	Einheit	Bj 2021	2022	2023	2024	%
Strom	kWh	4.899.903	4.843.771	5.113.160	5.140.540	+4,9
Fernwärme	kWh	4.906.500	4.900.600	4.451.100	4.300.700	-12,3
Gesamt	kWh	9.806.403	9.744.371	9.564.260	9.441.240	-3,7

Tabelle 2: Energieverbrauch von 2021 - 2024

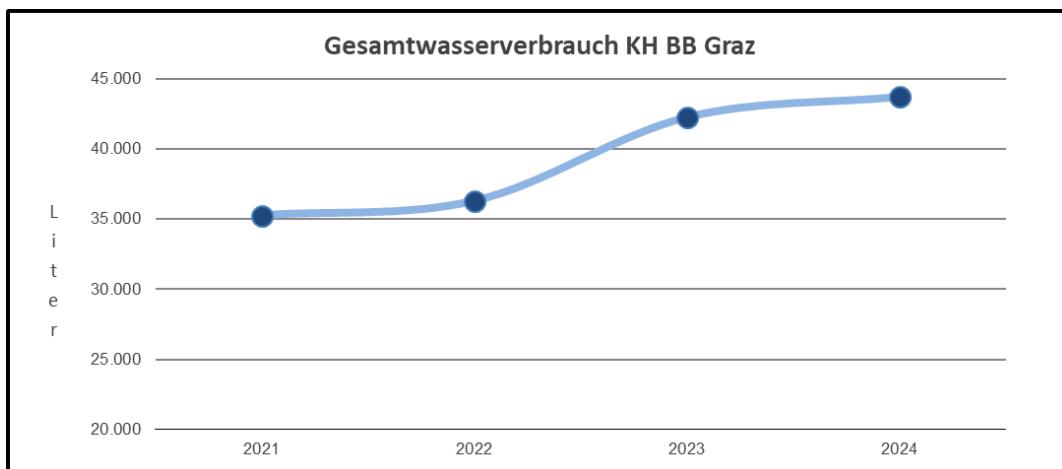


Wasserverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs seit 2021. Am Standort Marschallgasse wird ein eigener Brunnen ausschließlich für Gartenbewässerung betrieben (nicht mit Wasserversorgung - verbunden). Der Wasserverbrauch ist 2023 angestiegen, da entsprechende, neu gebaute Bereiche besiedelt wurden, die mit automatischen Hygienespülsystemen ausgestattet wurden. (zusätzlicher Wasserverbrauch)

Wasserverbrauch	Einheit	Bj 2021	2022	2023	2024	%
Stadtwasser	m ³	35.246	36.277	42.253	43.676	+23,9
Brunnenwasser	m ³	0	0	0	35	+100,0
Gesamt	m ³	35.246	36.277	42.253	43.711	+24,0

Tabelle 3: Wasserverbrauch von 2021- 2024



Brenn- und Treibstoffverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Treibstoffe für den Betrieb des Fuhrparks und der Notstromaggregate seit 2021. Im Rahmen eines Blackoutprojektes zur Herstellung der Versorgungssicherheit wurden die Treibstoffvorräte erhöht. Der Fuhrpark umfasst nachstehend angeführte Fahrzeuge:

- 4 PKW
- 1 Kastenwagen

Treibstoffverbrauch	Einheit	Bj 2021	2022	2023	2024	%
Diesel PKW	l	2.663	2.712	2.601	3.603	+35,2
Diesel Notstrom*	l	1.970	4.961	0	0	k.A
Benzin Gartengeräte	l	15	0	8	16	+6,6
Gesamt	l	4.648	7.673	2.609	3.619	-22,1

Tabelle 4: Treibstoffverbrauch von 2021 – 2024

(im Jahr 2023 und 2024 wurde kein Diesel für Notstrom getankt, da 2022 ausreichend bevorratet)

Kältemittelemissionen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Nachfüllmengen bei den Klimaanlagen seit 2021. Die GWP Werte (CO₂ Äquivalente) stammen aus der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase (EU) Nr. 2024/573.

Kältemittel	GWP Faktor	Einheit	2021	2022	2023	2024
R134A	1.430	kg	0	0,26	2,8	0,26
R404A	3922	kg	0	0	0	20
R513A	629	kg	0	0	0	0
R449A	1396	kg	0	0	0	0
Gesamt		kg	0	0,26	2,8	20,26

Tabelle 5: Verbrauch Kältemittel von 2021 – 2024

Narkosegasverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sevofluran-Verbrauch seit 2021. Am Standort sind Narkosegeräte bereits mit einem Narkosegasrecycling –System ausgestattet, sodass wesentlich geringere Emissionen in die Atmosphäre freigesetzt werden. Dennoch sind die CO₂ Emissionen in der Umwelterklärung im vollen Umfang weiterhin abgebildet und werden erst nach Vorliegen einer eindeutigen Studie dazu reduziert ausgewiesen.

Narkosegas	GWP Faktor	Einheit	2021 Bj	2022	2023	2024
Sevofluran	130	kg	70,5	84	113,5	96,75

Emissionen in das Abwasser

Der Verbrauch von Wasser ist im Krankenhaus aufgrund hygienischer Anforderungen im Allgemeinen sehr hoch. Im Zuge des Zu- und Umbaues wurde das Kanalnetz erneuert und ein detaillierter Kanalplan erstellt. Die Zustimmung zur Einleitung der betrieblichen Abwässer durch die Holding Graz liegt seit 06. Oktober 2022 vor. Alle relevanten Teilstrome wurden in Zusammenarbeit mit der Holding Graz im umfassenden Abwasserprojekt identifiziert und bewertet. Das vorgereinigte Abwasser muss an nachstehend festgelegten Einleitstellen den zulässigen Emissionswerten der AEV Medizinischer Bereich entsprechen.

- o Teilstrom 1 medizinische Abwässer Marschallgasse
- o Teilstrom 2 medizinische Abwässer Kosakengasse
- o Teilstrom 3 Küchenabwasser nach dem Fettabscheider NG 16 Kosakengasse
- o Teilstrom 4 Küchenabwasser nach dem Fettabscheider NG 8,5 Marschallgasse

Die finale Bestimmung der Parameter und Frachten waren bis zum 30.11.2023 erstmals an die Holding Graz zu übermitteln.

Teilstrom 1 Abwasser medizinische Abwässer Einleitstelle 3 (Auszug Messergebnis 01.04.2025)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	18,1	max. 35
pH-Wert	-	7,6	6,5-9,5
Absetzbare Stoffe	mg/l	5,0	max. 10,0
freies Chlor	mg/l	<0,05	max. 0,3
Chlor gesamt	mg/l	<0,05	max. 0,6
AOX	mg/l	0,941	max. 10,0

Teilstrom 2 Abwasser aus medizinischem Bereich Einleitstelle 5 (Auszug Messergebnis 01.04.2025)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	19,6	max. 35
pH-Wert	-	7,9	6,5-9,5
Absetzbare Stoffe	mg/l	3,0	max. 10,0
freies Chlor	mg/l	<0,05	max. 0,3
Chlor Gesamt	mg/l	<0,05	max. 0,6
AOX	mg/l	0,224	max. 1,0 mg/l

Teilstrom 3 Küchenabwasser nach Fettabscheider (Auszug Messergebnis 01.04.2025)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	29,7	max. 35
pH-Wert	-	6,6	5,0-9,5
Schwerflüchtige lipophile Stoffe	mg/l	290*	max. 250,0

*(aufgrund einer aktuellen Anpassung der Zustimmungserklärung und Rücksprache mit dem Kanalbetreiber liegt der Messwert im Toleranzbereich)

Teilstrom 4 Fettabscheider-Technikraum Keller (Auszug Messergebnis 01.04.2025)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	22,9	max. 35
pH-Wert	-	6,6	5,0-9,5
Schwerflüchtige lipophile Stoffe	mg/l	220	max. 250,0

Emissionen in die Luft

Die folgende Tabelle zeigt den direkten und indirekten CO₂ und CO₂ äquivalenten Ausstoß durch Tätigkeiten der Barmherzigen Brüder in Graz. In den Jahren 2021 und 2022 wurde die Berechnung unseres Energielieferanten „Energieallianz“, auf Basis der österreichischen Stromkennzeichnungsverordnung „100% elektrische Energie aus Wasserkraft“ angewendet. * Ab 2023 wird der Wert der Stromaufbringung Österreich (Umweltbundesamt) herangezogen. Die Angaben vom eingesetzten Narkosegas (Sevofluran) werden trotz eingesetztem Narkosegasrecycling in vollem Umfang in der CO₂ Berechnung abgebildet.

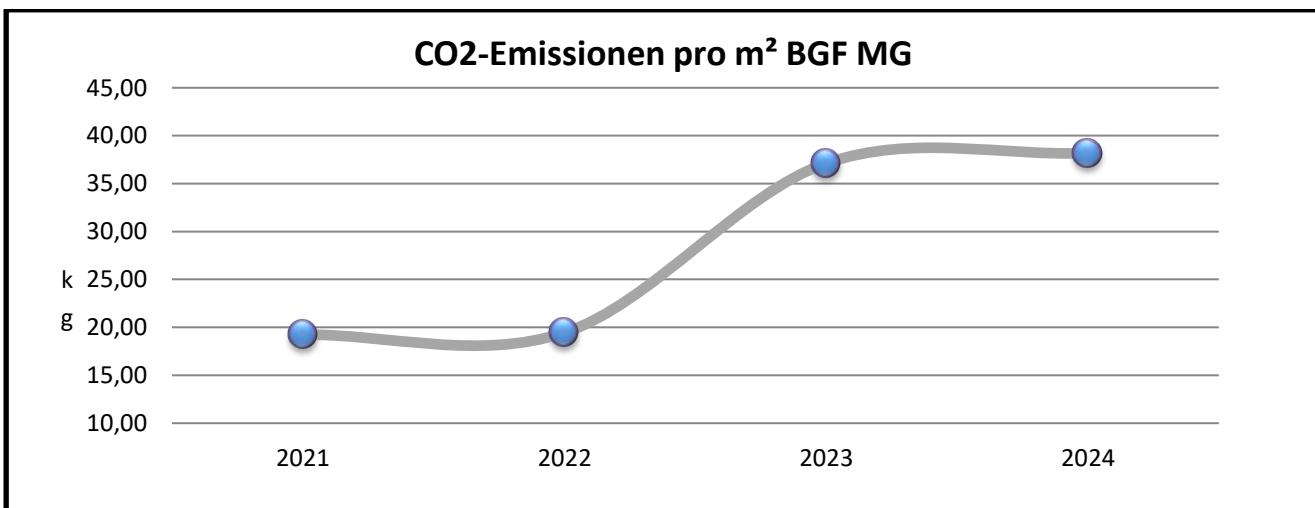
Benzin	0,327 kg CO ₂ / kWh
Diesel	0,330 kg CO ₂ / kWh
Fernwärme	0,172 kg CO ₂ / kWh
Strom	0,209 kg CO ₂ / kWh
(Stand 2025 Umweltbundesamt)	



CO₂ Äquivalent Emissionen im KH BB Graz

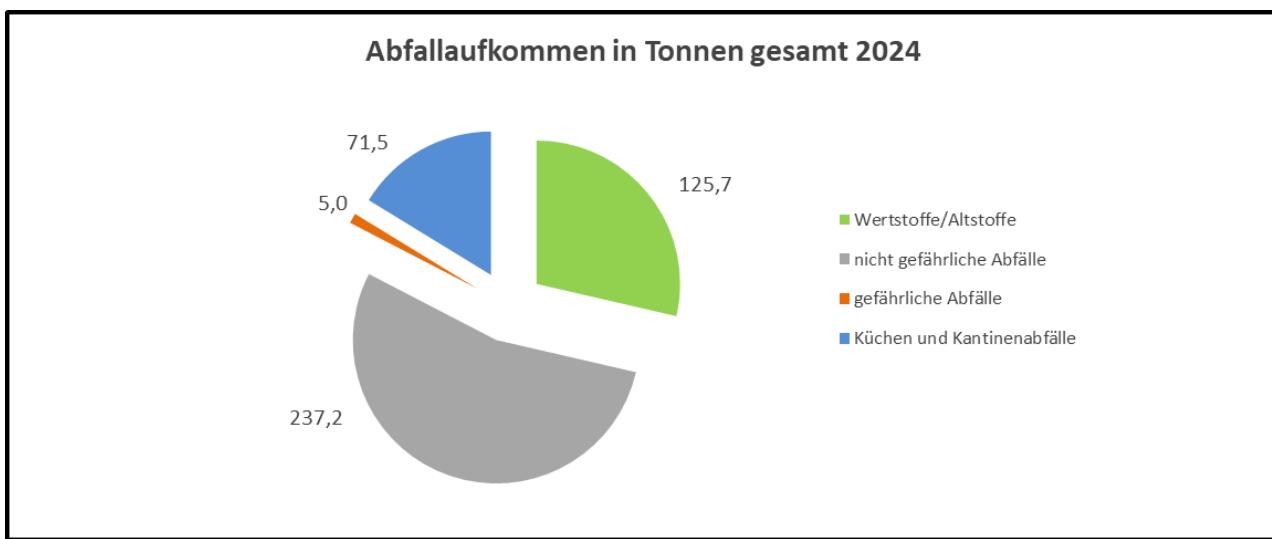
CO ₂ Emissionen	Einheit	2021 Bj	2022	2023	2024	%
Benzin	kg	41	0	3	5	-87,2
Diesel	kg	14.519	24.047	858	1.189	-91,8
Strom*	kg	0	0	1.068.650	1.074.373	+100,0
Fernwärme	kg	937.142	936.015	765.589	739.720	-21,0
Kältemittel	kg	0	371	4.004	78.812	+100,0
Narkosegas (Sevofluran)	kg	9.165	10.920	14.755	12.578	+37,2
Ges. CO₂ äquivalent	kg	960.867	971.354	1.853.860	1.906.677	+98,4

Tabelle 7: CO₂ Äquivalent Emissionen von 2021- 2024 in kg



Abfallwirtschaft

Im Rahmen der Einführung eines Umweltmanagementsystems wurde die Abfallwirtschaft neu organisiert. Die Klassifizierung der Abfälle nach ÖNORM S 2104 und aktuellem Abfallverzeichnis wurde im Sinne einer Vereinfachung und Steigerung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Nachstehende Auflistung zeigt die unterschiedlichen Abfallartikel aus den Jahren 2019 bis 2024 im Detail. Baustellenabfälle sind in den Mengendarstellungen nicht enthalten. Aufzeichnungen über den Verbleib der Aushub- und Baurestmassen werden separat geführt.



Abfallmengen 2021 bis 2024 im KH BB Graz

Gefährliche Abfälle	Einheit	2021 Bj	2022	2023	2024
Arzneimittel SN 53501	kg	0	52	168	391
Arzneimittel Zytostatika SN 53510	kg	347	0	0	1.015
Aktlacke und Farben SN 55502	kg	8	0	69	0
Bleikumulatoren SN 35322	kg	110	36	157	90
Batterien trocken SN 35338	kg	189	134	192	90
Lithiumbatterien SN35337	kg	0	41	22	47
Desinfektionsmittel SN 53507	kg	342	363	392	224
Feuerlöscher SN 59802	kg	0	0	28	0
Infektiöse Abfälle SN 97101	kg	20	20	0	0
Laborabfälle und Chemikalienreste SN 59305	kg	559	529	509	594
Kunststoffdispersionen SN 57303	kg	0	0	628	120
Kunststoffembalagen m. sch. Restinh. SN 57127	kg	0	2	3	8
Kraftstoffe SN 54104	kg	0	0	11	0
Elektrokleingeräte <50 cm SN 35230	kg	1.106	992	2148	880
Elektro großgeräte >50 cm SN 35220	kg	600	804	1250	554
Bildschirmgeräte SN 35212	kg	123	326	10	120
Kühlgeräte SN 35205	kg	686	36	53	680
Kältemittel SN 35206	kg	0	0	0	0
Reingigungsmittelabfälle SN 59405	kg	0	0	0	0
Spraydosen mit Restinhalten SN 59803	kg	0	22	24	10
Leuchtstoffröhren SN 35339	kg	0	0	150	76
Körperteil und Organsabfälle SN 97103	kg	0	0	141	87
Asbestzement SN 31412	kg	0	0	0	10
Feste fett- u. ölverschm. Werkstättenabf. SN 54930	kg	0	0	0	0
Summe gefährliche Abfälle	kg	4.090	3.357	5.955	4.996

Nicht gefährliche Abfälle	Einheit	2021	2022	2023	2024
Altholz zur therm. Verwertung SN 17202	kg	7.330	9.880	4.840	5.560
Baum und Strauchschnitt SN 92105	kg	0	430	2.320	0
Fettabscheiderinhalte SN 94705	kg	19.000	15.000	21.000	14.300
Restmüll Sperrmüll SN 91101	kg	15	1.420	770	0
Restmüll med. Bereich SN 97104	kg	154.924	165.249	199.482	210.864
Mähgut Laub SN 92102	kg	0	0	0	3.130
Bauschutt SN 31409	kg	0	1.010	0	3.360
Summe nicht gefährliche Abfälle	kg	181.269	192.989	228.412	237.214

Alt- und Wertstoffe	Einheit	2021	2022	2023	2024
Datenschutzpapier SN 18702/18718	kg	9.270	13.840	10.250	7.170
Kartonagen und Altpapier gemischt SN 91201	kg	54.060	62.800	65.760	61.860
Röntgenbilder SN 57115	kg	0	0	0	0
Kunststoffverpackungen SN 91207*	kg	16.150	17.130	21.850	25.337
Metallschrott gemischt SN 35103	kg	0	1.290	5.810	3.048
Kupferkabel SN 35314	kg	73	114	394	176
Blei SN 35203	kg	0	86	55	15
Metallverpackungen SN 35105	kg	4.440	4.440	4.440	4.440
Buntglas SN 31469	kg	8.064	8.064	8.064	8.754
Weissglas SN 31468	kg	13.272	13.272	13.272	14.872
Summe Alt- und Wertstoffe	kg	105.329	121.036	129.895	125.672

*ab 2024 Mai Sammlung Kunststoffe über Modul 1 (Änderung der Methodik zur Erhebung der Mengen Kunststoffverpackungen)

Küchenabfälle und Speisereste	Einheit	2021	2022	2023	2024
Küchenabfälle und Speisereste SN 92402	kg	46.180	61.878	87.750	69.990
Speiseöle und Fette SN 92121	kg	443	142	277	266
Bioabfall SN 91104	kg	1.400	2.100	3.860	0
Summe Küchenabfälle und Speisereste	kg	48.023	64.120	91.887	71.456

Tabelle 8: Abfallmengen Marschallgasse 2019 bis 2024

Input - Output

Input Output Darstellung für ausgewählte Einsatzstoffe und Medien am Standort Marschallgasse.

Input 2024

Betriebsstoffe	Blatt/Jahr
Kopierpapier A4	2.394.000
Kopierpapier A3	17.500

Wasser	m³/Jahr
Wasser	43.711

Energie	kWh/Jahr
Strom	5.140.540
Wärme	4.300.700

Treibstoffe	Liter/Jahr
Benzin	16
Diesel	3.603

Output 2024

Dienstleistungen	Anzahl/Jahr
Belagstage	72.461
Ambulanzfrequenzen	109.793
Aufgestellte Betten	291

Abfälle	kg/Jahr
Alt- und Wertstoffe	125.672
Nicht gefährliche Abfälle	237.214
Gefährliche Abfälle	4.996
Küchen- Kantinenabfälle	71.456

Abwasser	m³/Jahr
Abwasser	43.711

Umrechnungsfaktoren	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Erdgas g/kWh	0,011	0,305	0,008
Fernwärme g/kWh	0,102	0,620	0,070
Diesel g/kWh	0,143	1,201	0,043
Benzin g/kWh	0,177	0,367	0,020

Tabelle 9: Umrechnungsfaktoren vom Umweltbundesamt CO₂ Rechner bei Verbrennung

Emissionen 2024 gesamt in kg	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Fernwärme	438,7	2.666,4	301,0
Diesel	3,7	43,3	0,7
Benzin	0,0	0,1	0,00

Tabelle 10: Gesamtemissionen und direkter und indirekter CO₂ und CO₂ Äquivalenter Ausstoß 2024

Umweltkennzahlen Marschallgasse

Die Umweltkennzahlen dienen der Dokumentation, der zeitlichen Entwicklung, der Messung, der Effizienz im KH BB Graz. Zusätzlich können Vergleiche mit anderen Einrichtungen und Verbesserungspotenziale für das Umweltsystem bewertet und identifiziert werden. Es wurden einheitliche Auswertungsparameter wie m² pro Bruttogeschoßfläche, Belagstag, Papierverbrauch und das Abfallaufkommen festgelegt.

Messgrößen Anzahl	Bj 2021	2022	2023	2024	%
Belagstage	56.238	58.726	70.475	72.461	28,8
Ambulanzfrequenzen	83.806	81.600	104.019	109.793	31,0
Bruttogeschoßfläche in m ²	49.937	49.937	49.937	49.937	0,0
Kopierpapier A4, Blatt	2.040.000	2.140.000	2.195.000	2.394.000	17,4
LKF Punkte	39.186.826	50.847.366	56.702.899	60.902.684	55,4
Einmalhandtücher	4.128.768	3.790.080	4.290.048	5.072.000	22,8

Abfallaufkommen	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro Belagstag und Ambulanzfrequenzen	kg	2,92	2,72	2,61	2,41
Stromverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kWh	98,12	97,00	102,39	102,94
Wärmeverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kWh	98,25	98,14	89,13	86,12
Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kWh	196,38	195,13	191,53	189,06
Wasserverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro Belagstag und Ambulanzfrequenzen	m ³	0,30	0,26	0,24	0,24
CO₂ Emissionen	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kg	19,24	19,45	37,12	38,18
Kopierpapierverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro Belagstag und Ambulanzfrequenzen	Blatt	14,61	15,25	12,58	13,14
Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro LKF Punkt	kWh	0,25	0,19	0,17	0,16
Einmalhandtücher	Einheit	2021	2022	2023	2024
pro Belagstag und Ambulanzfrequenzen	Blatt	35,64	27,01	24,59	27,83

Tabelle 11: Umweltkennzahlen von 2021 – 2024

Umweltergebnis 2024

Um auch dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns gemeinsam entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit richten wir uns einerseits nach unseren Führungsgrundsätzen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“ und entsprechen auch der Aussage von Papst Franziskus in seiner aktuellen Enzyklika Laudato Si: „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“¹

Umwelteleistung 2024 (Vorjahresvergleich 2023)

- Stromverbrauch plus 27.380 kWh oder +0,5%
- Fernwärme minus 150.400 kWh oder -3,4%
- Wasserverbrauch plus 1.458 m³ oder +3,5%
- Gesamtabfall minus 16.811 kg oder -3,7%
- CO₂ Gesamt plus 52.817 kg oder +2,84%

¹ Papst Franziskus (2015). ENZYKLIKA LAUDATO SI' ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 202. S.19f.

Auszug Umweltprogramm

Ausgehend von den Daten der Umweltprüfung wurde ein Umweltprogramm, bestehend aus den Zielsetzungen und den Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele entwickelt. Die Zielsetzungen und Einzelziele wurden im Rahmen von Meetings mit den Mitarbeitenden der verschiedenen Verantwortlichkeitsbereiche praktikabel und messbar definiert und stehen im Einklang mit der Umweltpolitik. Der Schwerpunkt des Umweltprogramms liegt dabei in den Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation, Optimierung der Abfallwirtschaft und Steigerung der Energieeffizienz.

THEMA	WER	TERMIN	STATUS
Ausbau des Energiemonitorings EUDT um weitere Alarmgrenzen und Kennzahlen	Technik	2025	in Arbeit
Teilnahme an United Against Waste	U-Team	2025	erledigt
Aufbau einer Totholzecke im Krankenhaus Innenhof	Technik	2025	in Arbeit
Errichtung einer PV Anlage 205 kWp, Abstimmung mit der Altstadtkommission PV Anlage mit Dez. 2024 in Betrieb genommen	GL	2024	erledigt
Schachtentlüftungssysteme bei Aufzügen einbauen. Energie und Lüftungswärmeverlust im Betrieb um 25.000 kWh je Aufzug senken.	Technik	2025	in Arbeit
Ausbau Fortbildungsangebot mit Umweltschwerpunkten	U-Team	2025	in Arbeit
Anteil nachweislich umweltfreundlicher Reinigungsmittel (Umweltzeichen) im Verhältnis zum Gesamtverbrauch Reinigungsmittel in Liter bis Ende 2025 auf 18% steigern	U-Team	2025	in Arbeit
Anschaffung eines neuen E-KFZ	Technik	2024	erledigt
Einsatz von umweltfreundlichen Materialien, Papier und Schreibwaren, green IT in allen Büros	Verwaltung	2025	laufend

Tabelle 12: Auszug Umweltprogramm 2024/2025

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im April 2025 unterzog sich das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz der Validierung durch einen externen Gutachter nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Die nächste Validierung wird im Jahr 2027 durchgeführt. Bis dahin werden jährlich nach Programm interne Audits durchgeführt, welche sicherstellen, dass das Umweltmanagementsystem ordnungsgemäß eingeführt wurde und auch richtig arbeitet. In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen dargestellt und veröffentlicht.



Erklärung des Umweltgutachters EMAS

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Martin Nohava und Elisabeth Tucek,
Mitglieder der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 86
bestätigen begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation,
wie in der Umwelterklärung der Organisation

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

mit der Registrierungsnummer AT-000727

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Graz, 25. April 2025



Mag. Martin Nohava
Leitender Umweltgutachter



Elisabeth Tucek
Leitende Umweltgutachterin

Kontakt

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

Gerald Santer, MA MSc

EMAS Umweltbeauftragter, Abfall- Gefahrgutbeauftragter

Marschallgasse 12

8020 Graz

E-Mail: geraldandreas.santer@bbprov.at